

© LVZ vom 3. April 2010

## Ostereier und Knüppelkuchen

500 Besucher in Taucha / Auch in Wolteritz wird gefeiert



An einem kleineren Knäckerchen backen sich Kinder beim Osterfeuer in Wolteritz ihren Knüppelkuchen. Foto: Michael Strohmeyer

**Taucha/Wolteritz** (karo/mey). Um 19.10 Uhr stand der alte Tannenbaum in Flammen. Das letzte Stück Weihnachten ist am Gründonnerstag auf der Tauchaer Festwiese feierlich verbrannt worden. Zuvor zündeten unter anderem Heimatvereinschef Steffen Pilz und Bürgermeister Holger Schirmbeck vor gut 500 erwartungsvollen Besuchern den Holzberg an. Gespannt betrachteten unter der Obhut ihrer Eltern und der Freiwilligen Feuerwehr viele Kinder das Flammentreiben. Später, als das Feuer kleiner war, warfen sie selbst mutig kleine Stöcke in die Glut. „Das Feuer im Kamin zu Hause ist viel cooler“, befand Jamie Heller. Die Sechsjährige amüsierte sich dennoch prächtig beim Treiben auf der Festwiese. Zudem gewann die Kleine beim Eierlauf eines der gut 700 gesponserten und schon bemalten Ostereier. Nach einer Runde auf dem wahrscheinlich kleinsten Karussell der Welt, einer Riesenzuckerwatte und einem Eierwettlauf, konnte jedermann, wie es der Tradition gebührt, ein österliches Ei bemalen. Nach dem Basteln gingen zumindest die Kleinen müde heim. Zu den zahlreichen Osterfeuern in der Schkeuditzer Region zählte das in Wolteritz. Auch dort gingen Weihnachtsbäume und Geäst aus den Gärten in Flammen auf. Erwachsene und Kinder waren mit Begeisterung dabei. Ortswehrleiter Mario Sonntag und seine Kameraden sorgten für die Sicherheit. Gemeinsam mit Dorfbewohnern hatten sie das Fest organisiert. Feuerwehrmann Marcel Grube sagte lachend: „Es wird wohl wieder eine lange Nacht werden. Zum Schluss müssen wir wohl wie voriges Jahr die letzte Rostbratwurst versteigern.“ Auch die Feuerwehr aus Gerbisdorf folgte der Einladung und feierte mit.